



# KURVENNEWS

Infomagazin der Ultras Essen

[www.ultras-essen.de](http://www.ultras-essen.de)  
[kurvennews@ultras-essen.de](mailto:kurvennews@ultras-essen.de)

## Ausblick:

Neue Liga, neue Probleme: Wie ihr sicher gemerkt habt war die Faltweise der letzten Kurvennews eher semi-optimal, wir hoffen aber den Lesespaß nicht gemindert zu haben. Glaubt uns, solche Fehler ärgern uns am Meisten.

Beim heutigen Heimspiel gegen Eintracht Trier werden wir unseren Standpunkt auf der Osttribüne 3-4 Stufen weiter nach oben verlagern und den unteren Bereich mittels Zaunfahnen etwas absperren. Rückt einfach etwas zusammen und lasst uns gemeinsam abrocken.

Ein wichtiger Bestandteil der heutigen Kurvennews wird die Problematik der angedachten neuen Spielansetzungen in den ersten beiden Ligen ab der nächsten Saison sein. Ihr habt sicherlich schon davon gehört oder gelesen, dennoch möchten wir noch mal unsere persönliche Sichtweise darlegen und den Ein oder Anderen noch mal für dieses heiße Thema sensibilisieren. Als öffentliche Demonstration unserer Solidarität mit den Fans aller betroffener Vereine werden wir ab sofort bei jedem Heimspiel die „Kein Kick vor Zwei“ Fahne über unsere Zaunfahne hängen. Nichts wildes, aber sicherlich ein Zeichen.

## Rückblick:

### 1. FC Köln II – RW Essen 0:2, 1.400 Zuschauer (800 Gäste):

Auswärtsspiel im allseits gehassten Südstadion. Weite Tribünen, kein Dach über dem Kopf, beschissene Sicht, miese Ergebnisse in den letzten Jahren. Alles Gründe die Vorfreude nicht wirklich ansteigen zu lassen. Negativer Höhepunkt des Ganzen war dann die absolut Arbeitnehmer (so was soll's auch beim RWE geben) unfreundliche Anstoßzeit an einem Donnerstagabend um 19h. Grund dafür war der am letzten Wochenende stattfindende Rassisten-Kongress der faschistoiden Pro-Köln-Organisation, zu dem alle verfügbaren Polizei- Einheiten abgezogen wurden.

Unsere Gruppe teilte sich aus dem oben genannten Grund auf die verschiedensten



Anreisevehikel auf. Die Hin- und Rückfahrt dementsprechend unspektakulär. Am Stadion selber die ersten größeren Probleme als die hiesige Staatsmacht schon mal ein wenig für den angesprochenen Gipfel trainierte und den Zugang zur Sitztribüne versperrte. Erste Unmutsbekundungen wurden mit dem Versprechen einer schönen Einzelzelle gekontert, so dass nach langem Hin und Her der Weg auf die Stehränge angetreten werden musste.

Zaunfahnen waren auch offiziell verboten bzw. sollten in den Innenraum gelegt werden, so dass man seiner Kreativität freien Lauf lassen musste um das gute Stück an den Zaun zu bekommen. Beim Anblick der weiträumigen Kurve erschließt sich so ein Verbot mal überhaupt gar nicht und die ewigen Katz-und-Maus-Spiele mit den Ordnern dieses Landes nerven nur noch, aber was will man machen. Fantechnisch auch alles beim Alten in Essen. Eine geräumige Kurve nutzt die versammelte Fanzschar um sich komplett zu verteilen, lediglich ein 150 Mann und Frau großer Stimmungshaufen konnte sich zusammenstellen und ein wenig Atmosphäre auf dem Sportplatz verbreiten.

Dies klappte wider Erwarten sogar verdammt gut, wie schon beim Spiel gegen Bochums Zweitvertretung ein in meinen Augen gelungener Mix aus alten und neuen Liedern, Hüpf- und Schwenkeinlagen und jeder Menge sonstiger Bewegungen. Auch die neuen Lieder fügten sich immer besser ins Repertoire ein. Es scheint – mit vorsichtigem Optimismus an dieser Stelle – sich etwas zu tun in dieser sonst so öden vierten Liga.

Auf dem Feld fand eher eine Partie der Marke Grottenkick statt, dass die unsrigen durch zwei Tore von Sascha Mölders gewinnen konnten, der unter der Woche eine Art Wunderheilung erfahren hatte. Nach dem Spiel wollte man dem ewigen Humba-Gebrülle mal eine andere Form der Feierei entgegensetzen und hüpfte gemeinsam mit der Mannschaft eingehakt durch die Nacht. Leider setzte sich die Humba dann doch noch durch und mit dem zweifachen Torschützen bestieg schon zum zweiten Mal in dieser Saison ein Spieler den Zaun. Und genau hier setzt dann auch die Kritik des Abends ein: Wir haben sicherlich nichts gegen ausgelassene Feierei nach Siegen, aber eine Humba ist etwas, was von Fans für Fans ist und dessen Einsatz nicht inflationär gehandhabt werden sollte. Jeder von euch dürfte noch immer das kalte Kotzen bekommen wenn er die Versager und Verpissler aus dem letzten Jahr im TV sieht, die damals immer so schön das Logo geküsst haben. Jetzt aber mit Spielern zu feiern die gerade mal 5 Pflichtspiele für unseren geliebten Verein absolviert haben, fördert genau diese Mentalität und macht uns total albern. Eine Humba sollte etwas besonderes sein und in besonderen Momenten unserer Freude Ausdruck verleihen, aber nicht ein standardisiertes Ritual nach Siegen werden.

### **RW Essen – VfL Bochum II 1:1, 9.500 Zuschauer (0 Gäste):**

Und weiter geht's mit den Spielen gegen die ungeliebten zweiten Mannschaften der Profivereine

Da ein Gegner auf den Rängen nicht vorhanden war, fiel die Stimmung auch ein wenig schwerfällig aus. Zum Intro gab's von uns nur die üblichen optischen Mittel bestehend aus Doppelhaltern und Fahnen.



Auch die Leistung der Mannschaft, die eigentlich kein Gradmesser für gute oder schlechte Unterstützung von den Rängen sein sollte aber leider doch zu oft ist, motivierte nicht wirklich zu euphorischen Gemütsbekundungen auf den Rängen.

Trotz des langen Rückstandes blieben die Fans im Stadion lange Zeit geduldig, Pfiffe waren kaum zu vernehmen. Eine schöne Entwicklung, da die eigene Mannschaft so nicht zusätzlich verunsichert wird, wenn das Spiel mal nicht so läuft wie erwünscht.

Mehr, außer dass das Spiel letztendlich 1:1 endete, soll über dieses recht uninteressante Spiel an dieser Stelle nicht erwähnt werden. Auf dass die kommenden Spiele erfolgreicher für uns verlaufen.

## Zweite Mannschaft:

1:2 zu Hause gegen Wattenscheid, 1:1 in Schermbeck und nun ein enttäuschendes 1:2 gegen Velbert - bei der U 23 läuft seit einigen Wochen nicht mehr wie zu Beginn der Saison.

Gegen Velbert versammelten sich leider nicht so viele Supportwillige wie noch zum Spiel gegen Wattenscheid. Lediglich ein kleiner Haufen von 40 bis 50 Personen traf sich in Block D, wovon aber leider Gottes nicht alle kontinuierlich mitzogen.

Im Gästeblock zeigten sich 4 Unentwegte, die ihre Mannschaft "unterstützen" wollten. Einschmeichelnde und völlig deplazierte Spruchbänder "1902 % Anti-WSV" und "Wuppertal asozial" sorgten bei uns für etwas Belustigung und wurden von uns unter dem Kapitel "fishing for compliments" abgetan. Doch nicht genug der Belustigung: Die 4 Vertreter der "aktiven Fanszene" Velberts brachten Doppelhalter mit, die sie jedoch auf den Stufen des Gästeblockes verteilen mussten, da sie mehr DHs dabei hatten als Personen im Stadion anwesend waren und diese dann auch noch mit dem Festhalten der oben erwähnten Spruchbänder vollkommen ausgelastet waren. Ein wenig mutig war das Ganze auch noch, da man mit 4 Personen mit seinem Fahnenmaterial in der gegnerischen Stadt vorsichtiger sein sollte und sich nicht wundern braucht, wenn mal was verloren geht. Aber zur Beruhigung aller: Es ist alles da geblieben, wo es hingehört.

Dennoch muss man solchen Leuten auch mal Respekt zollen: Es ist leicht sich für erfolgreiche Vereine wie den FC Bayern zu begeistern, mit 4 Leuten aber seiner auch nach unten durchgereichten Mannschaft zu folgen gebührt doch ein wenig Anerkennung. Nicht dass dieses Schicksal nicht schon hart genug ist, wurden sie auch noch Mitte der ersten Halbzeit von unserem Ordnungsdienst aus dem Gästeblock vertrieben und wurden auf die Haupttribüne verfrachtet.

Unser Support war an diesem Tag geprägt von vielen neuen Sachen, aber auch vielen Pausen und Leerlauf. So ganz motiviert waren wohl nur die Wenigsten. Dennoch bemühte man sich, die Mannschaft in diesem komischen Spiel nach vorne zu treiben. Das hat eigentlich auch ganz gut geklappt, leider verpassten es unsere Jungs, das entscheidende



Tor zu erzielen. So verlor man gegen eine in Unterzahl spielende und stark ersatzgeschwächte Mannschaft aus Velbert mit 1:2.

Ein weiteres Kuriosum ereignete sich, als ein Velberter Spieler verfolgt von unserem Außenverteidiger Tutku Tekkanat in Richtung Strafraum unterwegs war und unsere Nummer 6 eindrucksvoll zeigte, wie man als junger Spieler auf Zurufe und Hilfestellungen reagieren sollte. Nach einem lauten "Hau ihn um" aus Block D wurde der Angreifer aus Velbert astrein noch vor dem Strafraum gelegt, ohne dass auch nur der Hauch einer Möglichkeit bestand, fair an den Ball zu kommen. Herr Pflippen schüttelte ob dieser Aktion zwar mit dem Kopf, es kann aber halt nicht jeder so viel Fußballsachverstand aufweisen wie die Jungs von UE. So spielt man Fußball in Essen.

Nach dem Spiel zeigte sich die Mannschaft aber von einer eher unsympathischen Seite. Anstatt sich für den Support zu bedanken, gingen die Jungs ohne Gruß in die Kabine. Schon ein wenig enttäuschend, aber vielleicht waren unsere jungen Spieler zu geknickt ob der gezeigten Leistung. Mal sehen wie sich das Verhältnis zu unserer U 23 weiterentwickelt. Die Resonanz war nämlich immer einer der Hauptantriebsgründe für uns das Team zu unterstützen. Hoffentlich wird das wieder besser.

Wie geht's weiter: Sonntag, 28.09. in Delbrück. Danach den Sonntag geht's zu Hause gegen Bonn - sicher ein interessanter Gegner.

## Kein Kick vor zwei:

Wem die Anstoßzeit sonntags 14h in der zweiten Bundesliga schon ein Gräuel waren, der dürfte sich bei der angedachten Neuverteilung der Anstoßzeiten ab der kommenden Saison komplett übergeben müssen. Nach den Plänen der DFL sollen die Anstoßzeiten in den ersten beiden Ligen noch weiter aufgesplittet und dabei noch flexibler als bislang gehandhabt werden. Was das für den auswärtsfahrenden Fan bedeutet, ist nicht schwer auszurechnen. Unplanbare Fahrten, kurzfristige Verlegungen, da ist der Stress vorprogrammiert.

Die neuen Anstoßzeiten verteilen sich dabei wie folgt:

### 1. Bundesliga

- Freitagabendspiel in der Bundesliga um 20:30 Uhr.
- Samstag fünf Spiele zur gewohnten Zeit um 15:30 Uhr.
- achtmal pro Saison und maximal einmal pro Monat wird das Freitagsspiel auf den Samstagabend verlegt und dann als "Spiel des Monats" angeboten.
- am Sonntag zunächst um 14:45 Uhr zwei Begegnungen, das dritte um 17 Uhr und optional bis zu acht Mal pro Saison um 20:30 Uhr.

### 2. Bundesliga

- vier Sonntagsspiele um 12:30 Uhr.
- am Samstag findet neuerdings um 13 Uhr ein Spiel statt.
- am Freitag wie gewohnt um 18 Uhr drei Partien.wird allerdings das Freitagsspiel der Bundesliga auf Samstag 20:30 Uhr verlegt, findet ein Spiel um 20:30 Uhr statt.
- das Montagsspiel um 20:30 Uhr bleibt.



Der Fan im Stadion scheint immer mehr zum schmückenden Beiwerk zu verkommen, die Zuschauer vor den Fernsehgeräten zum Premium-Kunden. Ein Trend der sich in den letzten Jahren schon abzeichnete, dabei aber immer noch halbwegs vernünftige Anstoßzeiten zur Folge hatte. Dies scheint nun nicht mehr der Fall zu sein, eine Profitmaximierung in Form der größtmöglichen Vermarktung von Spielen und Werbepätzen durch die gestaffelten Sendezeiten hat Vorrang vor etwaiger Rücksicht auf die Besucher in den Stadien.

Hierbei stellt sich aber die Frage, ob der geneigte Fan am Sonntag wirklich Zeit und Lust hat sich ab 12.30h bis Abends um 22.00h vor die Glotze zu knallen um sich Fußballspiele en masse reinzutun. Ist der Markt nicht heute schon total übersättigt durch das tägliche Fußballangebot? Oder sind diese neuen Anstoßzeiten nur der Anfang eines Weges der in England schon konsequent beschränkt wird? Spielen wir bald sonntags morgens um 10.00h, damit die Chinesen das Spiel zur Prime-Time schauen können? Finden demnächst die Pokalspiele in anderen Ländern statt um dort neue Kundenkreise zu erschließen? Ist der Fußball wirklich nur noch ein Produkt und kein Sport mehr, der Menschen begeistert und emotional berührt? Sind wir Fans so naiv und Glauben an das Gute im Sport, während in den Vereins- äh Handelszentralen knallharte Geschäftsleute sitzen?

Um diesen Plänen konsequent und geschlossen entgegen zu treten, haben sich mehrere Initiativen gegründet, die sich immer mehr Unterstützung erfreuen können. Auf der einen Seite ist dort die Sozialromantiker-Initiative des FC St. Paulis zu nennen, die ursprünglich gegründet wurde um die Einführung des Millerntalers (Plastikwährung zum Bezahlen von Speisen und Getränken am Stadion Millerntor) zu verhindern. Auf der Seite der Ini gibt es einen offenen Brief der die Missstände anspricht und die Rücknahme dieser Pläne verlangt. Gleichzeitig wird dort eine Online-Petition geführt, in die sich jeder Fan, der gegen diese Pläne ist, eintragen kann um mit einer Stimme der DFL entgegen zu treten. Tragt euch ein und leistet somit einen kleinen Beitrag zum Erhalt der jetzigen Spieltags-Struktur.

Die Zusammenführung aller Protestbilder, neueste Nachrichten, die wichtigsten Informationen und Statements vieler Bundesliga-Vereine findet ihr auf der offiziellen Protestseite unter [www.keinkickvorzwei.de](http://www.keinkickvorzwei.de).

Auch die beiden großen Fanorganisationen ProFans und BAFF (Bündnis aktiver Fussball-Fans) haben sich dem Thema angenommen und am vorletzten Bundesligaspieltag in den Stadien der ersten und zweiten Bundesliga über 250.000 Postkarten verteilt. Auf diesen Postkarten mit unterschiedlichen Motiven – eines unter anderem von unserem wunderschönen Stadion – wurde der DFL mehr als deutlich gemacht was man als treuer Fan mindestens Wert sein sollte: Planungssicherheit und Wertschätzung.

Was anfangs als Protest-Idee durchs Internet geistert wird nun auch immer mehr in die Stadien verlagert. Vor allem die Ultras Nürnberg scheinen schier unermüdlich im Kampf gegen diese Anstoßzeiten und scheuen auch nicht in den ersten 20 Minuten der jeweiligen Montagsspiele ihre Stimmen nicht für den Club zu erheben, sondern zu schweigen. Ein Umstand der bei solchen Anstoßzeiten und den damit verbundenen leereren Tribünen ein Dauerzustand werden könnte.



Jetzt fragt ihr euch sicherlich was wir als Viertligist von diesen geplanten Änderungen haben?! Momentan zugegebenermaßen nicht viel, aber unser aller erklärter Ziel ist ein Platz unter den besten 36 deutschen Mannschaften und damit den oben genannten Zeiten. Es war damals schon immer eine Zumutung bei Wochenspielen um 18h im Stadion zu sein. Auswärts nur mit Urlaub möglich, selbst die Heimspiele wurden zu einer minutengenauen Herausforderung. Und sollten sich diese neuen Zeiten einbürgern, dann wird auch die dritte und irgendwann die vierte Liga nachziehen müssen um den Premium-Spielen der ersten und zweiten Liga keine Konkurrenz zu bieten.

Wir werden euch über dieses Thema immer wieder auf dem Laufenden halten und unsere Meinung immer und immer wieder ins Stadion tragen. Denn dort haben wir Fans eine Stimme, die es zu erheben gilt. Denn nutzen wir diese Chancen nicht, dann sind wir irgendwann nur noch Statisten in einem Geschäft das uns nicht mehr gefällt. Und mal ernsthaft: Wer möchte schon auf seine Portion Fußball am Wochenende verzichten. Ich nicht.

### Interessante Links:

- ⇒ [www.keinkickvorzwei.de](http://www.keinkickvorzwei.de)
- ⇒ [www.sozialromantiker-stpauli.de](http://www.sozialromantiker-stpauli.de)
- ⇒ [www.profans.de](http://www.profans.de)
- ⇒ [www.aktive-fans.de](http://www.aktive-fans.de)

## Standinfos:

Ab dem heutigen Heimspiel könnt ihr an unserem Stand wieder Buttons erwerben. Insgesamt haben wir 6 neue Motive auf Lager, die jeweils zum Preis von 1 € zu haben sind. Außerdem bieten wir auch eine Collage mit Bildern aus der Kurve an. Diese ist ebenfalls für 1 € zu erwerben.

## Songbook:

Als ich das Licht der Welt erblickt, da wusst´ ich ganz genau:  
Ich brauche keinen Arbeitsplatz und keine hübsche Frau.  
Ich brauch nur Fußball, Leidenschaft und Freunde neben mir.  
Das fand ich irgendwann dann auch in Essen im Revier.  
Ich hasse jedes Schalke-Schwein und Duisburg auf den Tod.  
Ich liebe nur den RWE in den Farben weiß und rot.

*Melodie: Auld lang syne*

